

3. 620. a (2)

Nr. 20623.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Luggau in Kärnten ist die provisorische Verzehrungssteuer-Einnehmerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden und der Genuß einer Naturalwohnung mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Veräußerung gekommen, zu deren Befugung der Concurs bis fünften December 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, tadelloso Moralität, Ausbildung im G. f. f. Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte belegten Gesuche innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in diesem Finanzgebiete angestellten Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steierm. illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 29. October 1852.

3. 621. a (2)

Nr. 6776.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Pesth ist eine Briefträgerstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden G. M., und im Vorrückungsfalle eine derlei oder Packersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Gulden G. M., oder aber bei weiterer Vorrückung eine Hausknechtsstelle, mit dem Gehalte jährlicher Einhundert achtzig Gulden G. M., zu besetzen. Bewerber um eine dieser Stellen, mit welcher übrigens auch der Bezug der Dienstbekleidung und die Verpflichtung zu einem Cautionserlage im Besoldungsbetrage verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprachkenntnisse, dann einer kräftigen Körperconstitution und ihrer Moralität, längstens bis 15. November d. J. bei der k. k. Postdirection in Pesth einzureichen.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain Triest am 5. November 1852.

3. 1607 (1)

Nr. 4505.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Vogel in Idria, als Gwalthaber der Herren Joseph und Cajetan Stranecki, dann der Frau Maria Vogel, in die freiwillige Veräußerung der zu Idria sub H. 3. und Urb. Nr. 126 gelegenen, dem Herrn Joseph und Cajetan Stranecki und der Frau Maria Vogel gehörigen Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte pr. 3710 fl. gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagssatzung auf den 6. December 1852 Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts zur Einsicht bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 6. November 1852.

3. 1581. (1)

Nr. 7451.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsache des Barthelma Spel von Vedgora, gegen Simon Sumrada von Babensfeld, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, laut Protocoll vom 26. Juli d. J. 3 5804, auf 1429 fl. 45 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. März 1852, 3. 2101, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 2. November,

auf den 2. December 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Babensfeld mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsauszug erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht.

Laas am 16. September 1852.

Nr. 8673.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 2. November d. J. angeordneten I. Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 2. December 1852 zur II. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 3. November 1852.

3. 1595. (1)

Nr. 4244.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannten wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach dem im Jahre 1816 verstorbenen Johann Wogathy aus Ratschova hiemit erinnert: Es habe wider sie Johann Wogathy, aus Ratschova H. 3. 4, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der sub Urb. Nr. 201, R. 3. 335, im Freisassen Grundbuche vorkommenden, auf Namen des verstorbenen Johann Wogathy vergewährten Behenthälfte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr den Hrn. Matthäus Groschel von Dobrawa als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtssache bei der auf den 23. December 1852, Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagssatzung nach der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur Tagssatzung dem Hrn. Curator Matth. Groschel die Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsunordnungsmäßigen Wege bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einzuschreiten wissen.

K. k. Bezirksgericht Idria den 20. October 1852.

3. 1594 (1)

Nr. 4000.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 4. Mai und 29. August d. J. verstorbenen Herrn Ignaz und Frau Marie Wogathy, Eigenthümer des Gutes Wagensberg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. December 1852 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 8. November 1852.

3. 1612. (1)

Nr. 6267.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 4. October d. J. verstorbenen Anton Stalz, Hausbesizers und Wirthes in Eisnern Haus-Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. December l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 11. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 1613. (1)

Nr. 6372.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die mit Edict ddo 24. September d. J. angeordnete Feilbietung der Realität des Andreas Oblak, von h. Größ Haus Nr. 22, eingestellt worden ist.

Laas am 18. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 1602. (1)

Nr. 4046.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kuschnik und seinen allfälligen, gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes innert: Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Mathias Kolenz aus Scheinitz, unter dem I. M. eine Klage auf Anerkennung seines Eigenthumes der, im Grundbuche von Neubegg sub Urb. Nr. 87 1/4 inliegenden Kaiserrealität in Scheinitz und um die Zuerkennung des Rechtes, dieselbe vom Namen Michael Kuschnik auf Namen Mathias Kolenz umschreiben zu dürfen, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage zur weiteren Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Grundbesitzer Joseph Kuschnik aus Bresouza als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen am 1. November 1852.

3. 1591. (2)

Nr. 3651.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Djimk von Gumbische, Bez. Eitich, in ihrer Rechtssache gegen Joseph Djimk von Vertaische, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1850, 3. 1424, schuldigen 100 fl., der 5% Zinsen und Gerichtskosten, in die execut. Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Seienberg sub H. Nr. 635, vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 13. April 1852, 3. 1489, auf 998 fl. G. M. bewerteten Hypothek zu Vertaische, gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den 13. December 1852, ten 15. Jänner und 17. Februar 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittag am Orte der Realität ausgeschrieben worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagssatzung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, dann das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthäus Djimk hiemit eröffnet, daß man ihm zur Wahrung seiner Rechte bei der Feilbietung den Grundbesitzer Anton Zeilepp aus Unterschönberg, zum Curator bestellt habe, welchem auch der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 30. September 1852.

3. 1571. (3)

Nr. 3993.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Verlass- Curators Gregor Jerzschin, die öffentliche Feilbietung des Nachlasses der Maria Simonovich aus Zhatetschberg, bestehend aus deren daselbst gelegenen Weingarten, sammt Keller und dabei befindlichen Fohrnissen bewilliget, und dazu die Tagssatzung am Orte der Realität am 25. November l. J. Früh um 10 Uhr mit dem angeordnet worden, daß der Meistbot folglich zu erlegen sei.

Treffen am 28. October 1852.

3. 1598. (2)

Nr. 10220.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Pfefferer, als Agnes Klinger'schen Cessionärs, in die neuerliche, mit kriegsgerichtlichem Bescheide vom 23. November

v. J., B. 11506, bewilligte und mit jenem vom 22. Februar d. J., B. 21088, fixirte executiv Feilbietung der, dem Joseph Kastellig von Oberförschel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, mit An- und Zugehör auf 1000 fl. bewertheten Kälche; der in eben demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Schmiede; ferner des im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und endlich der auf 770 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Ersteher schuldigen 1500 fl., gewilliget und zu diesem Ende die 3 Tagssatzungen auf den 6. November, 6. December l. J. und 10. Jänner künftigen Jahres in loco Oberförschel mit dem Anhang angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die neuen Grundbuchsextrakte u. das Schätzungsprotocoll können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Licitations-Commission in loco eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

Nr. 13490.

Anmerkung. Bei der am 6. November l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungssatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der am 10. December angeordneten Tagssatzung geschritten werden wird.

B. 1600. (3) Nr. 13654.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über freiwilliges Ansuchen des Simon Maček, von St. Martin an der Save H. Nr. 14, die Veräußerung dessen, in eben besagter Ortschaft liegenden, der bestanden Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 129 et Urb. Nr. 104 zinsbar gewesen, gerichtlich auf 4061 fl. 10 kr. geschätzten 2 Halbhufen, im

Gesamtsflächenmaße von 22 Joch 549 □ Klafter, sammt allen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ferner des ganzen Mobilars, als: des Viehes, der stehenden und bereits eingebrachten Felsfrüchte und der Meierpflanzung etc. bewilliget, und hierzu die Tagssatzung auf den 18. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmt worden sei. Hierzu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt, daß die Licitationsbedingungen, worunter jenes des Erlages des 10 % Badiums, und das Schätzungsprotocoll hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 12. November 1852.

B. 1597. (2) Nr. 13633.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß zur freiwilligen Veräußerung mehrerer zur Pubrealität des Mathias Dolnigher von St. Martin gehörigen Ackerparzellen, die Tagssatzung auf den 19. November l. J. Früh 9 Uhr in loco St. Martin angeordnet wurde, und daß die Licitationsbedingungen, die Catastralbefugbögen und der Grundbuchsextract am Tage der Licitation eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

B. 1585. (3) Nr. 10509.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach l. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 17. October d. J. in der Stadt Haus-Nr. 302 verstorbenen Hausbesitzerin Maria Habian, eine Forderung zu stellen vermicinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht zukommt.

Laibach am 3. November 1852.

B. 1589. (2)

E d i c t.

Nr. 6233.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei auf freiwilliges Ansuchen des Jacob Kopatz, in die öffentliche Versteigerung seines, in der Stadt Laibach sub Consc. N. 34 gelegenen, im Grundbuche des vormaligen Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 160 vorkommenden Hauses, des dazu gehörigen Gartens und mehrerer Waldtheile, im beiläufigen Flächenmaße von 5 Joch und 627 □ Klafter gewilliget, und deren Vornahme auf den 30. November l. J. Vormittags um 10 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Licitationsobject um 900 fl. wird ausgerufen werden, und daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Catastral-Schätzungsbögen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

B. 1603. (2)

Nr. 7900.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem gefertigten Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. August 1852 verstorbenen Georg Meden, Realitätenbesizers in Bigau, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 15. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. September 1852.

B. 549. a (7)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.